

Gesundheit



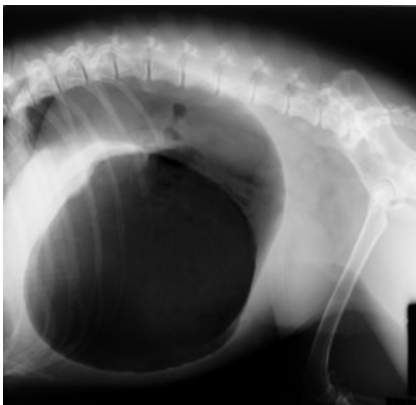
Akute Magendilatation mit Magendrehung

Diese meist notfallsartig auftretende Erkrankung wird auch MDTV-Komplex (= Magendilatations-Torsions/Volvulus - Komplex) genannt. Dieser kompliziert klingende Name läßt sich einfach erklären: unter einer Dilatation versteht man eine Aufgasung, eine Torsion bezeichnet eine Drehung, und ein Volvulus ist eine Verschlingung. Besonders große Hunderassen wie Doggen, Schäferhunde, Boxer, aber auch setterartige älter als 2-3 Jahre neigen dazu.

Ursachen für eine Magendrehung

Magendrehung

sind in den meisten Fällen eine Verabreichung größerer Futtermengen, gärende Substanzen und Spielen o-



aufgeblähter Magen

der Bewegung nach dem Fressen anstelle der arttypischen Ruhephase nach der Futteraufnahme. In Einzelfällen kann dieses Problem allerdings auch während einer Ruhephase auftreten.



tmaottakring
tiermedizinische ambulanz

Wilhelminenstraße 72,
1160 Wien
www.tma.at
e-mail:tierarzt@tma.at

Notdienst 0⁰⁰ - 24⁰⁰

Tel: 01 4897979

Ordination
Mo – Fr :10 – 12 Uhr
und 17 – 19 Uhr
Samstag: 10 – 12 Uhr

Die ersten Symptome sind Abgeschlagenheit und Unwohlsein nach dem Essen, welches sich plötzlich einstellt. Anschließend sieht man eine Vorwölbung der Bauchdecke, welche bereits ein zwingender Grund sein sollte, mit dem Tierarzt Kontakt aufzunehmen, da eine Magendrehung immer einen Kampf gegen die

Zeit darstellt.

Die Tiere versuchen in manchen Fällen erfolglos zu erbrechen und würgen. Durch die Bauchaufblähung tritt nach und nach eine Atemnot auf, gefolgt von einer ausgeprägten Kreislaufschwäche mit Tachykardie (Herzrasen), raschem schwachen Puls, blassen Schleimhäuten, Taumeln und Kollabieren. Schon anhand dieser Symptome sieht man, dass die Magendrehung nicht nur den Magen betrifft, sondern den gesamten Kreislauf in Mitleidenschaft zieht, nicht zuletzt auch dadurch, dass durch die Verdrehung des Magens auch die Milz mitgedreht wird. Daher werden nicht nur der Magen ein- und -ausgang, sondern auch wichtige Arterien und Venen abgeschnürt. Der Mageninhalt kann nicht weitertransportiert werden und beginnt zu gären. Dadurch beginnt ein Teufelskreis, welcher im schlimm-

sten aller Fälle mit dem Tod endet. Behandlungserfolge sind nur dann zu erwarten, wenn sofort gehandelt wird. Wenn es gelingt, den Patienten rechtzeitig zu stabilisieren, hilft nur noch eine Operation um diesen lebensbedrohenden Zustand zu beseitigen. Mit Hilfe dieser OP wird der Magen eröffnet, ausgepumpt und in seine ursprüngliche Lage gebracht. Auch die anderen inneren Organe werden wieder in ihre Ausgangsposition gebracht. Anschließend wird der Magen, um weitere Vorfälle dieser Art zu vermeiden, an der inneren Bauchwand angenäht. Wenn die Operation gut gegangen ist, ist der Hund noch nicht außer Lebensgefahr, da die Kreislaufprobleme auch nach der Operation noch Tage anhalten können. Aus diesem Grund muss der Patient immer wieder ans Elektrokardiogramm (EKG) gehängt werden, um Herzmuskelschädigungen zu erkennen und zu therapieren.

Um das Risiko einer Magendrehung zu vermindern, sollten sie ihren Hund 2 mal am Tag füttern. Außerdem sollten sie ganz bewusst die Ruhephasen nach dem Fressen einhalten. Verhindern sie auch, dass sich ihr Hund nach dem Fressen über den Rücken wälzt.

TMA-Ottakring

Kuchen
PETER

Konditorei und Bäckerei



Industrie-
straße 16-17
2201 IG-Hagenbrunn

Tel.: 02246/2445-0
Fax: 02246/2445-18

ELEKTRO
Angerer

Wir erstellen Überprüfungsberichte für
Büro's Wohnungen Gewerbebetriebe
Privat-Häuser und Blitzschutz-Anlagen

Tel.: 0699/ 107 15 547